



Beratungsleitfaden Hautallergie

Definition:

Bei einer Hautallergie handelt es sich um eine überschießende Immunreaktion des Körpers auf eigentlich nicht schädliche Stoffe mit Manifestation auf der Haut. Die Beschwerden treten wenige Minuten bis Stunden nach dem Kontakt auf und klingen in der Regel innerhalb von einer Woche wieder ab.

Symptome:

Hautallergien äußern sich durch entzündliche Reaktionen wie Rötung, Juckreiz und Quaddelbildung, die durch die Freisetzung von Histamin und weiteren Entzündungsmediatoren aus Mastzellen ausgelöst werden.

Fragen für das Beratungsgespräch:

Für wen ist das Mittel? Was für Beschwerden treten auf? Wie und wann kam es zur Reaktion? Treten die Beschwerden häufiger auf? Hat sich die Allergiereaktion ausgebreitet? Liegen weitere Beschwerden vor? Wurde bereits etwas zur Linderung angewendet? Wurde bereits ärztlicher Rat eingeholt? Bestehen weitere Allergien oder Unverträglichkeiten?

Wann ist eine ärztliche Abklärung erforderlich?

Wenn die Beschwerden länger als eine Woche andauern oder wiederholt auftreten, bei großflächigen, starken oder sich rasch ausbreitenden Hautreaktionen, fehlender Besserung innerhalb eines Tages trotz Behandlung, einer Verschlechterung des Allgemeinzustands oder bei Begleitsymptomen wie Atemnot, Blutdruckabfall oder Tachykardie.

Therapieoptionen zur Selbstmedikation:

Hautallergien klingen in der Regel von allein ab. Zur Linderung können folgende Maßnahmen empfohlen werden:

Lotionen/Sprays	Antihistaminika	Hydrocortison
<ul style="list-style-type: none">• Lotion mit Dexamethason• Schaumspray mit Dexamethason• Lotio alba aquosa (ggf. mit Polidocanolzusatz)	<ul style="list-style-type: none">• Dimetinden• Bampipin• Cetirizin• Levocetirizin• Loratadin• Desloratadin• Bilastin	<ul style="list-style-type: none">• 0,25–0,5 % Hydrocortison (max. 2 Wochen)

Zusatzhinweise:

- Kühlen mit feuchten Tüchern/kalter Dusche/Aloe-vera-Gelen (bei eher leichten Beschwerden)
- Ursachenfindung und Vermeidung des allergenen Stoffs

Besondere Patientengruppen:

- Schwangerschaft und Stillzeit → neben lokaler Therapie Einsatz von Antihistaminika Cetirizin und Loratadin

Quelle: Lennecke K, Hagel K. Selbstmedikation; Leitlinien zur pharmazeutischen Beratung; 8. Auflage 2025; Deutscher Apotheker Verlag, Stuttgart